

Infomappe

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg | Hessen gGmbH 2021





Der DRK-Blutspendedienst

Die DRK-Blutspendedienste sind für die flächendeckende, umfassende Versorgung der Patienten verantwortlich – und das rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Als einer von sechs Blutspendediensten des Deutschen Roten Kreuzes ist der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen für die Versorgung der Kliniken und Arztpraxen in Baden-Württemberg und Hessen zuständig. Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen ist eine gemeinnützige GmbH.

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gehört zu

den großen transfusionsmedizinischen Einrichtungen Deutschlands. Mit der Entgegennahme und Aufbereitung von Blutspenden stellt das Unternehmen heute ca. 85 % der Versorgung mit Blutprodukten in Baden-Württemberg und Hessen sicher.

An den Standorten Baden-Baden, Frankfurt, Kassel, Mannheim und Ulm unterhält das Unternehmen eigene Institute. In Kooperation mit der Uniklinik Tübingen wird das dortige Zentrum für klinische Transfusionsmedizin, in Heidelberg zusammen mit dem Universitätsklinikum Heidelberg das Institut für Klinische

Transfusionsmedizin und Zelltherapie Heidelberg, betrieben.

Zusammen mit der Tochtergesellschaft DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gGmbH sichert der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen in sieben Bundesländern die Versorgung von über 32 Millionen Einwohnern.

Ehrenamtliche Mitglieder der DRK-Landesverbände und Arbeitnehmervertreter bilden den Aufsichtsrat des gemeinnützigen Unternehmens, das seinen Sitz in Mannheim hat.



Blut spenden

Allgemeine Informationen zur Versorgung mit Blutprodukten

Blut spenden rettet Leben. Patienten verdanken ihr Leben Menschen, die sie nie zuvor getroffen haben. Sie verdanken ihr Leben Menschen, die ihr Blut freiwillig und uneigennützig spenden. Jede Spende zählt. Auch das beste medizinische Versorgungssystem ist bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten ohne Blut nicht funktionsfähig. Viele Operationen, Transplantationen und die Behandlung von Krebspatienten sind nur möglich, wenn ausreichend Blutpräparate vorhanden sind. Diese können nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden. Zur Blutspende gibt es keine Alternative!

Die Menschen, die beim Deutschen Roten Kreuz Blut spenden, tun dies auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis. Sie helfen damit anderen, die dringend Blut- bzw. Blutbestandteilpräparate benötigen und sind somit das wichtigste Glied der Blutversorgung.

Jede Spende zählt!

Beim DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen können Spendenwillige zudem neben den regulären Vollblutspenden auch Thrombozyten-, Plasma- und Stammzellspenden leisten. Weitere Zellspenden sind ebenfalls möglich.



Besondere Spenden – wie Plasmaspenden – werden ausschließlich in den Instituten durchgeführt. Die aufwendige Technik sowie Sicherheitsvorschriften verhindern einen Einsatz im mobilen Außentermin. Hinzu kommt: Nicht alle Blutspender sind auch gleichzeitig für die Plasmapherese und Zellapherese geeignet. Die Anforderungen an die medizinische Spendetauglichkeit sind umfangreicher als bei der Vollblutspende. Unsere kostenfreie Spender-hotline informiert Sie gerne: 0800 – 11 949 11. Weitere Informationen zum Thema Plasmaspenden beim DRK-Blut-

spendedienst Baden-Württemberg – Hessen finden Sie online unter: www.plasmaspende.blutspende.de

Umfassende Informationen zum Thema Stammzellspende finden Sie auf der Seite der Deutschen Stammzellspenderdatei, einer Initiative der DRK-Blutspendedienste Baden-Württemberg – Hessen und Nord-Ost: www.stammzellspenderdatei.de



430

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen versorgt ca. 430 Krankenhäuser in Baden-Württemberg und Hessen mit Blutprodukten.



15.000

Täglich benötigen die DRK-Blutspendedienste bundesweit 15.000 Spender, um den Bedarf an Blutkonserven decken zu können. Davon 1.800 in Baden-Württemberg und 900 in Hessen.

Blut als Lebensretter

Warum Blutspende so wichtig ist

Was passiert nach meiner Blutspende?



1. Blutspende

500ml Blut



2. Transport

Transport in eines der Institute



3. Produktion

Aufbereitung und Verarbeitung der Blutspenden



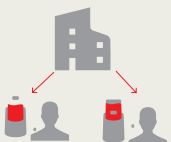
4. Labor

Parallele Testung auf durch Blut übertragbare Krankheiten



5. Freigabe

Freigabe des getesteten Blutes



6. Verteilung

Verteilung des Blutes an Krankenhäuser

Blut erfüllt unzählige, unersetzbare Aufgaben im menschlichen Körper. Es setzt sich aus festen Bestandteilen, wie den roten Blutkörperchen (Erythrozyten), den weißen Blutzellen (Leukozyten), den Blutplättchen (Thrombozyten) und einer flüssigen Phase, dem Blutplasma, zusammen. Jeder dieser Bestandteile hat eine überlebenswichtige Funktion.

Am bekanntesten ist, dass Blut Teil der Atmungsfunktion ist und Sauerstoff und Kohlenstoffdioxid durch den Körper trägt. Doch das ist nicht alles, was das Blut für uns transportiert. Auch wichtige Nährstoffe wie Eiweiße, Kohlenhydrate, Vitamine und Fette werden so durch den Körper transportiert.

Durch das Blut werden die entsprechenden Zellen versorgt und die im Blut transportierten Hormone, wie z. B. Adrenalin, senden dem Körper wichtige Signale (z. B. Alarmbereitschaft).

Blut ist ebenso Teil unseres Verteidigungssystems. Mit den Leukozyten (weiße Blutzellen) wehrt das Blut Krankheitserreger ab: In den weißen Blutzellen werden wichtige Antikörper produziert, die einen relevanten Bestandteil unseres Immunsystems ausmachen.

Auch der Wärmeausgleich unseres Körpers wird durch unser Blut reguliert. Es stellt sicher, dass alle lebensnotwendigen Organe auf einer konstanten Temperatur von ca. 37 Grad gehalten werden.

Bei Blutverlust oder Blutarmut können diese Funktionen gestört werden, weshalb eine Bluttransfusion notwendig ist. Trotz medizinischem Fortschritt ist es bisher nicht gelungen, einen Ersatz für das Blut zu finden, weshalb Patienten weiterhin auf Spenderblut angewiesen sind.



Labordiagnostik

Wie geht es mit dem Blut weiter?

So wird gespendetes Blut verarbeitet

Der Blutspendetermin geht zu Ende und alle Blutspenden sind entnommen. Wie geht es jetzt weiter? Das klimatisiert gelagerte Spenderblut wird am Ende des Blutspendetermins in ein Institut des DRK-Blutspendedienstes gebracht. Hier trennen sich die Wege des Blutbeutels und der Untersuchungsröhrchen: Über einen Strichcode sind Röhrchen und Blutbeutel sowie die Laborergebnisse jederzeit dem Spender zuzuordnen. Mit modernster Labordiagnostik wird das gespendete Blut auf Krankheiten getestet. Zeitgleich wird die Vollblutspende beim DRK-Blutspendedienst zentrifugiert. Durch Zentrifugation wird das Blut in seine Bestandteile aufgeteilt. Am Ende erhält der DRK-Blutspendedienst drei Blutprodukte:

- + Erythrozyten** (Rote Blutkörperchen), die für den Sauerstofftransport verantwortlich sind.
- + Blutplasma**, das wegen der enthaltenen Eiweiße für Blutgerinnung und Immunabwehr eine zentrale Rolle spielt.
- + Thrombozyten** (Blutplättchen), die eine wichtige Rolle bei der Blutstillung spielen und überlebenswichtig für viele Krebspatienten sind.

Eine einzige Blutspende kann, durch die Aufteilung in die einzelnen Blutbestandteile, bis zu drei Patienten helfen. Zusätzlich wird eine optimale Lagerung und Haltbarkeit der Blutkomponenten gewährleistet.

Innerhalb von 24 Stunden stehen die aufbereiteten und getesteten Blutprodukte, auf Abruf, rund um die Uhr für Krankenhäuser bereit.

Haltbarkeit von Blutprodukten

Keine lange Vorratsbildung möglich

Eine Vollblutspende wird beim DRK-Blutspendedienst in ihre Blutbestandteile aufgeteilt: Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Thrombozyten (Blutplättchen) und Plasma (flüssiger Bestandteil). So bekommt jeder Patient nur die Bestandteile, die er benötigt. Jede einzelne Blutspende hilft so gleich mehrfach. Die einzelnen Blutbestandteile unterscheiden sich zudem in ihrer Haltbarkeit: Die roten Blutkörperchen können bei 4 °C bis zu 42 Tage gelagert werden. Das Blutplasma wird bei -30 bis -40 °C tiefgefroren und ist bis zu zwei Jahre haltbar.

Besonders die Thrombozyten sind für Krebspatienten, die eine Chemotherapie benötigen, überlebenswichtig. Thrombozyten sind in der Lage, Verletzungen der Gefäßwände sehr schnell und zuverlässig zu reparieren. Sie haben allerdings nur eine sehr begrenzte Haltbarkeit von maximal fünf Tagen.

Fest steht: Eine kontinuierliche Versorgung mit Blutpräparaten ist nur möglich, wenn Blut regelmäßig gespendet wird.



Blutbeutel im Zentrifugenbecher

Verwendung von Blutspenden

Dafür werden Blutpräparate benötigt

Heute sind der überwiegende Teil der Blutempfänger Patienten mit bösartigen Erkrankungen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Blutkrebs (Leukämie), Lymphknotenkrebs oder anderen Krebserkrankungen. Diese Patienten benötigen dringend Blut. Bei einer Chemotherapie wird die Zellteilungsfähigkeit der Krebszellen angegriffen. So kann dem Krebs Einhalt geboten werden, leider werden dabei aber auch körpereigene Zellen angegriffen, wie z. B. das Knochenmark. Das führt zu Störungen bei der Blutzellbildung. Blutungen und Blutarmut sind daher Nebenwirkungen dieser komplexen Behandlung.

Ebenfalls auf Blut angewiesen sind beispielsweise Patienten:

- +** die nach einem Unfall starken Blutverlust erlitten haben
- +** die an starken Verbrennungen leiden
- +** die eine Organtransplantation benötigen
- +** die während der Wartezeit auf eine Transplantation auf Blut angewiesen sind
- +** die Komplikationen bei der Geburt erleiden

Die Liste ließe sich problemlos fortsetzen. Selbst das beste medizinische Versorgungssystem ist bei Krankheiten oder lebensgefährlichen Verletzungen ohne Blutpräparate nahezu machtlos.

Der Blutspender ist das wichtigste Glied in dieser „Rettungskette“. Seine Blutspende steht – untersucht und aufbereitet nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik – jederzeit bereit. Und das mit einem klaren Ziel: rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr jedem Patienten zu helfen, der darauf dringend angewiesen ist.

Blut – wofür wird es benötigt?

